

# „Gemeinsam über den Berg“

## Im Oktober dreht sich alles um seelische Gesundheit



Rücken psychische Gesundheit in den Fokus: Benjamin Moske (v. li.), Bettina und Andreas von Glahn, Anja Schlesselmann und Petra Fischer.

**Bremervörde (Ist).** Der Tandem-Verein sowie weitere Kooperationspartner beteiligen sich an der bundesweiten „Woche der Seelischen Gesundheit“ und laden zwischen dem 4. und 27. Oktober zu vielfältigen Veranstaltungen zum Thema ein.

„Gemeinsam über den Berg - Seelische Gesundheit in der Familie“ lautet das Motto der diesjährigen „Woche der Seelischen Gesundheit“. Der Tandem-Verein beteiligt sich daran und bietet gemeinsam mit dem Kinderschutzbund, dem Projekt „Kidstime“, dem Bündnis gegen Depression im Landkreis Rotenburg, der Gesellschaft für soziale Hilfen (GESO) und der Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BBG) verschiedene Veranstaltungen für große und kleine Bürger:innen, für Betroffenen und Nicht-Betroffene, Profis- und Nicht-Profis an.

„Wir wollen alle Menschen ansprechen und das Thema in den Fokus rücken“, betont Andreas von Glahn vom Tandem-Verein. Gerade vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie gebe es dringenden Handlungsbedarf.

Im Rahmen der unterschiedlichen Veranstaltungen sollen Diskussionen zugelassen, Fragen gestellt,

ein Austausch ermöglicht und aufgeklärt werden, ergänzt Benjamin Moske von der BBG.

Mit Spannung erwartet wird insbesondere der Vortrag von Dr. Martin Zinkler. Der Sozialpsychiater und Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Bremen-Ost spricht am Mittwoch, 13. Oktober, um

19.30 Uhr im EIGENART-kunstraum über „Macht und Sinn in der Klinik“. Er ist ein Verfechter der gewaltfreien Psychiatrie.

### ALLE TERMINE IM ÜBERBLICK

- **Kino-Kulturbühne** am Montag, 4. Oktober, um 19.30 Uhr. Gezeigt wird der Film „Das Versprechen“. Er handelt von Krank-

heit, Freundschaft und der Überforderung von Kindern in Familien mit seelischen Erkrankungen.

- **„KIDSTIME - Was ist das? Was soll das!?“**, Vortrag am Mittwoch, 6. Oktober, um 19.30 Uhr im EIGENART-kunstraum mit dem Diplom-Psychologen Henner Spierling. Er berichtet über ein Mehrfamilienprojekt für Familien

mit psychisch belasteten Eltern. - **„Tessa die tapfere Schnecke“**, Lesung am Dienstag, 12. Oktober, um 15 Uhr im EIGENART-kunstraum mit Kinderbuchautorin Nina Pfeiffer. Eine Geschichte darüber, wie sich das Leben von Kindern verändert, wenn ein Elternteil aufgrund einer psychischen Erkrankung ausfällt.

- **„Angst“**: Trialogische Gespräche am Dienstag, 12. Oktober, von 18.30 bis 20.30 Uhr im EIGENART-kunstraum, hier können in geschütztem Rahmen Erfahrungen und Ideen zum Umgang mit Angst ausgetauscht werden.

- **„Macht und Sinn in der Klinik“**, Vortrag mit Dr. Martin Zinkler, Sozialpsychiater und Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Bremen-Ost am Mittwoch, 13. Oktober, um 19.30 Uhr im EIGENART-kunstraum.

- **Nachmittag der offenen Tür** im EIGENART-kunstraum am Freitag, 15. Oktober, von 12 bis 17 Uhr.

- **„EX-IN Genesungsbegleitung: Was ist das? Was soll das!?“**, Workshop für Interessierte und potenzielle Arbeitgeber:innen mit Trainerin Thelke Scholz am Montag, 18. Oktober, von 15 bis 19 Uhr im EIGENART-kunstraum

- **„Verrückt - Na und?“**, Vortrag mit Diplom-Psychologe Henner Spierling am Dienstag, 19. Oktober, um 19.30 Uhr im EIGENART-kunstraum. Hier geht es um ein Projekt, das insbesondere für Schulen interessant ist.

- **„Schräge Töne - Wir gründen einen Chor“** - Auftaktveranstaltung mit Musikerin und Vocal-Coach Ina Wehnert am Mittwoch, 20. Oktober, von 17 bis 19 Uhr im EIGENART-kunstraum. - **„Psychiatrie in der Krise“** - Vortrag mit Dr. med. Volkmar Aderhold, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie am Montag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr im EIGENART-kunstraum. - **„Himmel und mehr - Dorothea Buck auf der Spur“**, Kino im EIGENART-kunstraum am Mittwoch, 27. Oktober, um 19.30 Uhr.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Anmeldung unter Angabe von Name, Anschrift und Telefonnummer per Mail an info@tandem-brv.de. Zutritt nur für nachweislich Geimpfte und Genesene. Zur Lesung „Tessa“ dürfen auch Kinder mit negativem Testnachweis kommen.

Weitere Informationen unter [www.tandem-brv.de](http://www.tandem-brv.de).

# Erfolge und Katastrophen

## Reaktionen hiesiger Direktkandidaten auf die Bundestagswahl

**Landkreis (pvio).** Die Grünen trafen sich mit der FDP für erste, mögliche Regierungsgespräche, die Union und die Linke sprechen über Fehler und Erneuerung und die SPD blickt Richtung Kanzleramt. Der ANZEIGER hat mit den regionalen Direktkandidat:innen über die Ereignisse der letzten Woche gesprochen.

Das Internet scherzt über ein Selfie auf dem Annalena Baerbock (Grüne), Robert Habeck (Grüne), Christian Linder (FDP) und Volker Wissing (FDP) zu sehen sind und das im Rahmen der Vorsondierungsgespräche entstanden ist: „Auf verschiedenen Social-Media-Kanälen wird das Bild mit fiktiven Bandnamen versehen. Die Namen reichen von The Kanzlermacher zu Wir wären gern Helden. Was die Namen ausdrücken sollen, ist klar: Hier sucht sich die Band den Frontmann aus. Bevor der aber auserkoren wird, müssen sich FDP und Grüne erst über Instrumentierung, Takt, Tempo und vor allem über das Genre einigen.

Auf die Gespräche ihrer Parteispitzen blicken auch Lena Gumnior, Direktkandidatin der Grünen im Wahlkreis Osterholz Verden, und Steven Hermeling, Direktkandidat der FDP im Wahlkreis Stade Rotenburg. Während ihre Spitzen hinter verschlossenen Türen vertrauliche Gespräche führen, erzählen Gumnior und Hermeling, wie sie den Wahlausgang einschätzen und was sie sich von den Gesprächen erhoffen.

### DIE UNION WURDE ABGEWÄHLT

Beide haben es zwar nicht in den Bundestag geschafft, seien aber glücklich mit dem Ausgang der Wahl. Gumnior hat das beste Erststimmenergebnis der Grünen überhaupt eingefahren und das gebe natürlich „Rückenwind“. Zufrieden sei sie auch mit dem Wahlkampf: Es seien grüne Themen in der Bevölkerung des Landkreises stärker verankert worden. Ebenso Hermeling. Er sei sehr zufrieden mit dem Ergebnis seiner Partei. Mit dem „realitätsnahen Programm“ habe man viele junge Menschen und einen einen „historischen Meilenstein“ erreicht.

Gumnior und Hermerling schätzen aber nicht nur das Ergebnis ihrer Parteien ähnlich ein. Sie deuten auch das Ergebnis der CDU in gleicher Weise. Beide sehen in ihr die Wahlverliererin; dass sie „abgewählt“ worden sei. Hermeling betont zwar, dass die FDP mehr

Überschneidungen mit der Union habe, sagt aber auch, dass eine Jamaika-Koalition zu bilden den Wähler:innen gegenüber nicht fair sei. Und auch für Gumnior - ebenso wie für 80 Prozent aller Grünenwähler:innen - komme keine Regierung mit der Union in Frage.

### HARTE VERHANDLUNGEN

Und so positiv Gumnior und Hermerling auf den Wahlausgang blicken, so optimistisch seien sie im Hinblick auf die Gespräche ihrer Spitzenpolitiker:innen. Beide hofften zwar, dass die jeweils eigene Partei so viele Punkte wie möglich aus ihrem Programm in eine neue Regierung einbringen können wird. Sie seien aber zuversichtlich, dass mit „Kompromissbereitschaft“, so Hermeling und „harten Verhandlungen“, wie Gumnior sagt, eine „Einigung“ gefunden werde.

Denn in der Tat haben die Parteien zwar ähnliche Prioritäten wie Klimaschutz, Digitalisierung und bessere Bildung. Sie unterscheiden sich aber stark in deren politischen Umsetzung. Während die Grünen auf mehr Regulierung und Unterstützung durch den Staat z. B. durch höhere Steuern setzen, setzt die FDP sowohl beim Klimaschutz als auch bei der Sozialpolitik auf mehr „marktwirtschaftliche Voraussetzungen“ und explizit nicht auf Steuererhöhungen. An dieser Stelle könnte es kritisch werden. Gumnior sagt, es brauche eine konsequente „1,5 Grad-Politik“ mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2030. Hermeling hingegen sagt, es sei schon „utopisch“, das Ziel bis 2035 erreichen zu wollen. Im Hinblick auf die Vermittlung dieser Unterschiede setzt Gumnior auf die SPD - vorausgesetzt es bleibt dabei, dass das grünliberale Ensemble keine jamaikanische Reggaeamusik spielen möchte.

### ZUKUNFTSFÄHIGKEIT BEI AMPEL

Gewonnen hat die Wahl die SPD. Im Wahlkreis Stade Rotenburg ist für sie als Direktkandidat Kai Koeser angetreten. Er hat sich - traurigerweise, wie er sagt - zwar nicht gegen Oliver Grundmann (CDU) durchsetzen können, sei aber überaus glücklich über den Wahlerfolg der Sozialdemokratie. Ebenso freut sich Michael Harjes, der Direktkandidat für den Landkreis Osterholz Verden, über den Wahlsieg der SPD. Eingefahren habe man das gute Gesamtergebnis dadurch, wie die beiden Sozialdemokraten erklären, dass die

SPD „auf die richtigen Themen gesetzt hat, auf Themen, die die Menschen im täglichen Leben bewegen.“

Im Hinblick auf die Regierungsbildung habe Koeser im Vorfeld der Wahl zwar gehofft, dass es für Rot-Grün reicht. Aber auch in einer Ampel, so Koeser und Harjes, werde sich die SPD mit ihrem Schwerpunkt auf soziale Themen mit einem wieder stärker sozialdemokratisch eigenständigen Profil durchsetzen können. Ebenso denken beide, dass das „Gemeinsame“ der drei Parteien über Sachthemen herausgearbeitet werden könne, sodass am Ende eine „Zukunftsfähigkeit“ entsteht, deren Qualität die einer möglichen Jamaika-Koalition übertreffe, wie Koeser sagt. Nicht zuletzt deshalb, weil die Ampel-Koalition mehr für den „gesellschaftlichen Zusammenhalt“ erreichen könne, weil jede Partei dort ihre Stärken entfalten könne. Dass dies auch die möglichen Koalitionspartner FDP und Grüne so sehen - da ist Koeser äußerst „zuversichtlich“.

### EIN KATASTROPHALES ERGEBNIS

Die Verlierer der Bundestagswahl sind die Union und die Linkspartei. Als Direktkandidaten der beiden Partei angetreten sind Oliver Grundmann (CDU), im Wahlkreis Stade Rotenburg, und Mizgin Ciftci (Die Linke), der für den Wahlkreis Osterholz Verden kandidierte. Oliver Grundmann hat zwar das Direktmandat gewonnen, wirklich freuen habe er sich am Wahlabend aber nicht können. Es war mehr „Erleichterung als Freude“ in Anbetracht des „katastrophalen Ergebnisses“ der CDU. Dankbar sei er aber für den Vertrauensbeweis der Wähler:innen. Ob das Wahlergebnis ausdrückt, dass sich die Bürger:innen eine Ampel wünschen, könne Grundmann nicht sagen. Aber dass es bedeute, dass man den falschen Kandidaten aufgestellt habe, sei klar. Mit Söder wäre das Wahlergebnis anders ausgefallen. Und auch wenn er sich persönlich eine Jamaika-Koalition gewünscht habe, so sehe er jetzt den „Verhandlungsauftrag“ bei der SPD. Es wäre „vermessend“, wenn die CDU in die Verhandlungen grätschte und den anderen Parteien „Wahlgeschenke“ machte, nur um „an der Macht“ zu bleiben. Gutes Regieren benötige ein Inhalts- und kein reines Zweckbündnis. Ersteres könne nun, wenn FDP und Grüne

es wollen und Olaf Scholz nicht doch noch durch die Cum-EX-Ermittlungen in Schwierigkeiten gerate, bei der Ampel liegen. Die Union müsse sich hingegen personell und inhaltlich erneuern. Mit Ralf Brinkhaus habe man bereits einen starken Fraktionsvorsitzenden gewählt. Alles weitere werde man beim Bundesparteitag sehen.

### PARTEI OHNE VERTRAUEN

Mizgin Ciftci ist nicht wirklich guter Stimmung und mache sich Sorgen um seine Partei. Aber der „Kampf“ gehe weiter. Der liege nun erst einmal darin, gründlich zu analysieren, warum die Partei die Menschen nicht überzeugen kann, sie zu wählen, obwohl ihre Forderungen wie z. B. nach sozialer Gerechtigkeit bei allen Bevölkerungsschichten Zuspruch findet. Auch müssten Gründe für den Vertrauensverlust gefunden werden. Immerhin hat man 5 Prozentpunkte verloren.

Seines Erachtens zählt zu den Ursachen des desaströsen Wahlergebnisses die Zerstrittenheit der Linken, die vor allem Sarah Wagenknecht öffentlich befeuert, dass es sich um einen „polarisierten Kanzlerwahlkampf“ gehandelt habe und dass Olaf Scholz Wahlkampf mit linken Themen wie z. B. Mindestlohn und Wohnraum geführt habe. Aber auch „hausgemachte Fehler“ weiß Ciftci anzugeben. Da sei zum einen der bislang nicht geklärte Richtungsstreit, ob man eine sozial-ökologische Partei sein will oder eine, die sich ausschließlich mit der sozialen Frage beschäftige. Zum anderen habe man das außenpolitische Programm schlecht kommuniziert. Dass es der Linken nicht um einen bloßen Austritt aus der NATO, sondern um ein „kollektives Sicherheitsbündnis unter Einschluss Russlands“ gehe, sei bei den Wähler:innen überhaupt nicht durchgedrungen.

Das seien Fehler, die nun aufzuarbeiten seien, damit sich die Linke erneuern könne. Und wenn es nach Ciftci gehe, dann im Sinne einer starken sozial-ökologischen Partei, sie sich für die Belange der Arbeitnehmer:innen, der Armen, der Entrechteten, aber auch der Rentner:innen und Studierenden einsetzt. Denn von einer Ampel-Koalition mit Christian Lindner hätten prekär lebende Menschen nicht viel zu erwarten. Erst recht keine soziale Gerechtigkeit, so Ciftci.

Wir machen **Betriebsurlaub** vom 7. Oktober bis 3. November 2021

**SKRIBO**

Buch und Papier  
Böttjer Niedenfür  
Hindenburgstr. 40  
27442 Gnarrenburg  
Telefon 04763/1457  
info@boettjer-buecher.de

Familienanzeigen im Anzeiger

Angebote vom 05.10. - 09.10.21

Alles aus unserer eigenen Produktion!

Cordon Bleu fertig paniert 100g 0,89 €

Bratwürste Nürnberger Art 100g 1,09 €

Pfefferbeißer 100g 1,89 €

Käse-Wurstsalat 100g 1,39 €

Hier gehts zum Mittagstisch

**GAWEHN**

Fleischerei - Party-Service  
Herm.-Lam.-Str. 43, 27442 Gnarrenburg  
Tel. 0 47 63 / 81 78, Fax 62 70 57  
gawehn.fleischerei@ewetel.net  
www.party-service-gawehn.de

**Abverkauf Kamine & Öfen**

Ca. 20 Stück vorhanden nur neue Modelle zum alten Preis abzüglich Abverkaufsrabatt

**PHÖNIX KAMINE**

Rotenburger Straße 53  
Rotenburg/Mulmshorn  
Nur donnerstags von 10.00-12.30 und von 15.00-18.00 Uhr geöffnet.

0172 5413423

SKYLINE Beauty

☑️ NAILS  
☑️ WAXING  
☑️ LASH LIFTING  
☑️ BROW LIFTING

☎️ 0151/56 19 81 26

Ludwigstraße 46 (2. OG) • 27432 Bremervörde

HiTop®PNP

**Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen**

Beratungstag\* (auch telefonisch möglich) zum Thema „Polyneuropathie“ unter Einhaltung der Hygieneregeln

📅 Do 14.10.2021

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin

☎️ 04761 - 69 68

\*keine Diagnostik

**Rats-Apotheke**  
Apotheker Egbert Willem de Boer  
Kirchenstr. 8 | 27432 Bremervörde  
Mo. - Fr. 08.00 - 13.00 & 14.30 - 18.00 Uhr